

W o c h e n b l a t t

für

Wilsdruf, Tharand, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Dritter Jahrgang.

N^o

Freitag, den 4. August 1843.

31.

Mit Königl. Sächs. Concession.

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: Albert Reinhold.

Von dieser Zeitschrift erscheint alle Freitage eine Nummer. Der Preis für den Vierteljahrgang beträgt 10 Ngr. Sämmtliche Königl. Postämter des Inlandes nehmen Bestellungen darauf an. Bekanntmachungen, welche im nächsten Stück erscheinen sollen, werden in Wilsdruf bis Montag Abends 7 Uhr, in Tharand bis Montag Nachmittags 5 Uhr und in Rossen bis Mittwoch Vormittags 11 Uhr angenommen. Auch können bis Mittwoch Mittag eingehende Zusendungen auf Verlangen durch die Post an den Druckort befördert werden, sodas sie in der nächsten Nummer erscheinen. Wir erbitten uns dieselben unter den Adressen: „an die Redaction des Wochenblattes in Wilsdruf,“ „an die Agentur des Wochenblattes in Tharand,“ und „an die Wochenblattes-Expedition in Rossen.“ In Weissen nimmt Herr Buchdruckereibesitzer Klinski jun. Aufträge und Bestellungen an. Etwasige Beiträge, welche der Tendenz des Blattes entsprechen, sollen stets mit großem Danke angenommen werden.
Die Redaction.

B e k a n n t m a c h u n g.

Dem Kaufmann

Herrn A. Sässing jun. zu Köhschenbroda
ist auf Ansuchen Erlaubniß zu Uebernahme einer Hülfsgagentur der in Leipzig bestehenden Mobiliar-
brandversicherungsbank für Deutschland für die Umgegend von Dresden ertheilt worden, und wird
solches in Gemäßheit der Generalverordnung des Königl. hohen Ministerii des Innern vom 13. De-
cember 1836. §. 13. andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dresden am 26. Juli 1843.

Königl. 1. Amtshauptmannschaft des Dresdner Kreis-Directions-Bezirks.
v o n W a h d o r f.

D e r t l i c h e s.

Wilsdruf, den 1. August.

Sonntag, den 31. Juli wurde unsere Stadt durch ein sehr trauriges Ereigniß in die größte Bestürzung versetzt. Ein Lehrling des Herrn Stadtmusikus Zoberbier war beauftragt worden, einige Vorbereitungen in dem Schänkhause unsers Schießplatzes für den Nachmittag zu treffen. Nach erfülltem Gebote seines Herrn fällt es ihm ein, an der Schießmauer sich Bleikugeln zu suchen, was schon früher andere Knaben gethan hatten. Durch die Erschütterung, welche das Heraus-schlagen der Kugeln veranlaßte, sowie durch den Um-

stand, daß jene Kinder eine Stütze abgebrochen hatten, wurde der Scheibenstock, den der Herr Zimmermeister Funke Mittags noch ganz fest gefunden hatte, locker, schlug um, und tödtete den oben erwähnten Lehrling, welcher einige Zeit darauf vom Zieler unserer Gesellschaft entsetzt unter dem Scheibenstock gefunden wurde. Wiederbelebungsversuche, von einem unserer Aerzte angestellt, blieben vergeblich.

Da jener Knabe weder im Auftrage, noch mit Bewilligung der Schützengesellschaft sich an jene Mauer, wo er nichts zu suchen hatte, begab, so ist ihm allein die Ursache seines schnellen Todes beizumessen. Die Bewohner unsere